



Der «Hestar Hof Heller» ist ein Bijou. Karin und Martin Heller haben einen Ausbildungsort für Islandpferde und Reiter geschaffen und sich ihren Lebensraum erfüllt.

Martin Heller mit Måni vom Wiesenhof und Karin Heller mit Seidur frá Jör.

Barbara Würmli

Die moderne weitläufige Anlage in Sins bietet von Auslaufboxen, Gruppenauslaufställen, Ausreitgelände und riesigen Weiden über gedeckten Longierzirkel, Reithalle und wettkampftaugliche Ovalbahn bis hin zu einem Reitzubehörshop und grosszügigem Aufenthaltsbereich mit Lounge alles, was das Reiterherz und die Pferdeseele begehren.

Das Team «Hestar Hof Heller» versammelt. Allerdings waren beim Besuch nicht ganz alle anwesend.

Fotos: Michèle Forster



Früher Einstieg

Karin Heller wurde zwar nicht in eine Pferdefamilie geboren, lernte aber auf Islandpferden reiten und ist ihnen treu geblieben. Neben ihrem ursprünglichen Beruf als Sozialarbeiterin begann sie eine sportliche Laufbahn im Gangreiten, die in zwei WM-Teilnahmen, mehreren SM-Titeln und einer Silbermedaille an den Mitteleuropäischen Meisterschaften mündete. Sie bildete sich zur diplomierten Reitpädagogin, Bewegungstrainerin EM und IPV-CH-Trainerin C weiter und hat kürzlich die Prüfung zur nationalen Sportrichterin IPV CH bestanden. Zudem ist sie im Förderkader und in der Sportkommission IPV CH tätig.

Martin Heller wurde ins Gangreiten geboren. Er blickt zurück: «Meine Eltern waren Pioniere und grosse Förderer der Islandpferdeverbreitung und des Gangreitens in der Schweiz. Ich bin mit Pferden, Tölt und Passgang aufgewachsen und startete mit 16 zum ersten Mal an der EM. Eine WM gab es im Gangreiten damals noch gar nicht.» In 40 Jahren hat Martin mit sie-

ben verschiedenen Pferden zehn Weltmeisterschaften bestritten. Er ist IPV-CH-Ausbilder, FEIF-Sportrichter, ODA-Delegierter Fachrichtung Gangpferde und Mitglied im Schweizer Nationalkader.

Schwerpunkt Ausbildung

Hellers betreiben den Pensionsstall für rund 70 Isländer und züchten. Ihre Hauptaufgabe sehen sie aber in der Ausbildung von Pferden und Reitern. Karin erklärt: «Für uns steht das Wohl der Tiere über allem. Entsprechend wichtig ist, die Harmonie zwischen Pferd und Reiter zu fördern. Wir bieten nur Privatunterricht an. So können wir die Bewegungsabläufe der Pferde und den Sitz der Reiter genau analysieren und an Schwächen tiefgehend arbeiten.» Martin betont die Wichtigkeit der Jungpferdeausbildung. «Eigentlich gilt Züchten in der Schweiz als zu kostenintensiv. Da wir aber unsere Jungpferde selber anreiten und bis Sportniveau seriös ausbilden, haben wir uns den Ruf erarbeitet, solide ausgebildete Pferde anzubieten und dafür be-



kommt man auch einen angemessenen Preis.»

Spürbarer Teamgeist

Überall auf dem Hestar Hof sieht man das eingespielte Team ruhig in gelöster Atmosphäre arbeiten. Lärm oder Hektik gibt es nicht, dafür fröhliche Gesichter und motiviertes Tun, was sich sichtbar auf die Pferde überträgt. Auf ihre Führungsqualitäten und auf ihre langjährigen Mitarbeiter dürfen Hellers stolz sein, denn in einer Branche, die von hoher Fluktuation geprägt ist, ist das keine Selbstverständlichkeit. Karin dazu: «Wir erwarten von unseren Mitarbeitern viel, aber weil wir uns auf sie verlassen können, bieten wir auch viel. Sie profitieren von umfangreicher Weiterbildung und dürfen mit unseren Pferden im Sport Karriere machen.»

Linnéa Wydler, Jana Karcher, Ilaya Weibel und Lea Schondlowski sind Pferdefachfrauen Fachrichtung Gangpferde EFZ und IPV CH Trainerinnen C. Linnéa ist zusätzlich ausgewiesene Jungpferdebereiterin und Zuchtsachverständige. Sie ist seit zwölf Jahren auf dem

Hestar Hof. Jana ist zehn Jahre bei Hellers tätig, Ilaya und Lea deren fünf. Alle vier sind IPV CH Kaderreiterinnen, Linnéa und Ilaya im Nationalkader, Jana und Lea in Förderkadern. Im Sommer beginnt Praktikantin Fabienne Fehr die Ausbildung zur Pferdefachfrau. Ergänzt werden die Ladys durch die Allrounder Adam Miticky und Jozef Benco.

Ökologie

Grossgeschrieben werden bei Hellers auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch die Umzonung von Land in Schutzgebiet konnten sie eine 250-m-Ovalbahn plus Schotterrasenplatz anlegen, welche optimale Trainingsbedingungen für alle Gangdisziplinen gewähren. Zusätzlich haben sie im Innenraum zwei Biotope angelegt, um die Artenvielfalt zu fördern. Der ganze Hof ist energietechnisch fast autark. Martin erklärt: «Solarpanels auf den Dächern liefern Energie und zwei Erdwärmepumpen heizen die Sattelkammer, den Aufenthaltsbereich, den Shop und vier Wohnungen. Das Brauchwasser wird aus einem Regenwassertank gespeist.

Zudem sind wir mit einem Elektro-Hofauto und einem Elektro-Hoflader unterwegs.» Nachhaltigkeit sei ein Zeichen der Zeit. «Wir wollten entsprechend agieren und Ressourcen schonen und haben daher innovativ geplant und das Vorhaben umgesetzt.» Wer den Hestar Hof mit all seinen Facetten erleben möchte, kann eine von Hellers Ferienwohnungen mieten und mit eigenem Pferd oder mit Schulpferden Reitstunden und Ausritte geniessen oder einfach in die Ambiance des Hofes eintauchen.

Ausblick

Auf die Frage nach der Zukunft antworten Hellers: «Unsere drei Kinder haben alle Reiten gelernt, aber Ambitionen für den Sport oder um den Hof zu übernehmen, haben sie zur Zeit nicht. Da unser Team sehr selbstständig arbeitet, können wir uns aber genügend Zeit für unsere persönlichen Aktivitäten nehmen. Vermutlich wird sich einst auch eine Nachfolgeregelung durch die Zusammenarbeit mit langjährigen Teamstützen ergeben.»

Im Uhrzeigersinn von oben links: Auf dem Hestar Hof stehen grosszügige Einzelauslaufboxen zur Verfügung, die vor allem für die Hengsthaltung unverzichtbar sind.

Ein grosser Teil der Pferde lebt in Gruppenhaltung. Die Gruppenlaufställe sind flexibel veränderbar. Wallace und Stuten stehen getrennt, was zu harmonischen Gruppen beiträgt.

Auf dem ganzen Betrieb wird ruhig und motiviert gearbeitet und überall ist eine gelöste und fröhliche Stimmung spürbar.

Ein kleiner Teil des stilvollen Aufenthaltsbereiches mit Blick in den Reitzubehörshop. Der gut sortierte Laden mit breitem Sortiment steht auch für Laufkundenschaft offen.